

Kostenloser Orientierungskurs

**BAD SCHWARTAU.** In der AWO Begegnungsstätte Bad Schwartau, Auguststraße 34a, findet am Donnerstag, 17. Oktober, von 16 bis 19 Uhr ein kostenloser Orientierungskurs Pflege & Pflegeversicherung „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“ statt. Eine Pflegesituation in der Familie wirft für die Angehörigen viele Fragen auf: Wie organisiere und finanziere ich die Versorgung zu Hause? Wann und wie beantrage ich eine Einstufung in die Pflegeversicherung? Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es? Wie bekomme ich sie? Was kann ich tun, wenn die Wohnung umgebaut werden muss? Was macht man dann in dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen? Welche Entlastung gibt es für Angehörige von Menschen mit Demenz? Der Kurs gibt Antworten auf diese und weitere Fragen.

➔ **Anmeldung auf [www.angehoerigenschule.de](http://www.angehoerigenschule.de) oder per E-Mail: [anmeldung@angehoerigenschule.de](mailto:anmeldung@angehoerigenschule.de) oder unter Telefon 040 / 25 76 74 50**

Tanz- und Klönnachmittag

**BAD SCHWARTAU.** Die AWO Bad Schwartau lädt am Sonntag, 13. Oktober, um 14.30 Uhr zu einem vergnüglichen Tanz- und Klönnachmittag mit Live-Musik in die AWO Begegnungsstätte, Auguststraße 34a, ein. Mitglieder zahlen inklusive Kaffee und Kuchen sechs Euro, Gäste zahlen sieben. Telefonische Anmeldung unter 0451 / 25243, gern auch auf den Anrufbeantworter sprechen.

# „Wenn wir eine Ratte sehen, sind da noch viele andere“

Eutin und Süsel rufen zu gemeinsamer Schädlingsbekämpfung auf – Ein Experte rät, Futterquellen zu entfernen

**EUTIN/SÜSEL.** Schädlingsbekämpfer Jan Henningsen bestückt eine Köderbox mit Lockmittel und Rattengift. Die meist im Untergrund lebenden Nager, die große Schäden anrichten und die Gesundheit gefährden können, vermehren sich in Ostholstein nahezu ungebremsst. Eutin hat den Ratten nun den Kampf angesagt.

Früher habe es in kalten Wintern noch eine Pause bei den Geburten gegeben, erzählt Henningsen. Doch in diesem Jahr habe er schon im Januar junge Ratten entdeckt. „Das Wetter ist zu warm“, sagt der Kammerjäger. „Bei mittlerweile zehn bis zwölf Würfen pro Jahr bekommen wir den Zuwachs nicht mehr gedeckelt.“

AKTIONEN GEGEN RATTEN KOORDINIEREN

Was hilft gegen die hohe Reproduktionsrate? Die einzige Möglichkeit, der Lage wieder Herr zu werden, seien konzertierte Aktionen, betont Henningsen. Vollerorts reiche es längst nicht mehr aus, nur die Kanäle zu beködern. Zu dieser regelmäßigen Maßnahme sind die Kommunen übrigens gesetzlich verpflichtet.

Viele Anzeichen sprächen dafür, dass derzeit immer mehr private Grundstücke von den robus-



In Ostholstein vermehren sich die Ratten fast ungebremsst.

symbolFoto: Fotolia

ten Nagetieren heimgesucht werden. Deutliche Spuren für einen Rattenbefall sind braunschwarze Kothaufen. Die kleinen Zylinder (Wanderratte) oder Zäpfchen (Hausratte) riechen stark nach Ammoniak, erklärt Henningsen.

Weitere Indizien sind Eingangslöcher zu Erdbauten, in denen Golf- oder auch Tennisbälle verschwinden könnten. Zudem nagten Ratten fast alles an, wenn sie dahinter Fressbares vermuten. „Wir hatten Fälle, da haben Ratten Restmülltonnen zer-

nagt, um an deren Inhalt zu kommen“, sagt Henningsen.

Oft müssten sich die Tiere aber gar nicht anstrengen, um an Fressbares zu kommen. Einen Teil der Nahrung bekämen die Kanalbewohner sogar „frei Haus“ geliefert. „Einige Menschen spülen ihre Essensreste vor dem Abwasch durch die Toilette in die Abwasserkanäle“, sagt Henningsen. Für einen gedeckten Tisch sorgten auch Lebensmittel auf Komposthaufen oder Speisereste in leicht zugänglichen Müllsäcken.

Fallobst sollte bei Verdacht auf Rattenbefall auf dem Grundstück schnell eingesammelt werden. Auch Futterplätze für Igel oder Katze können die ungebetenen Gäste anlocken. „Ich habe schon beobachtet, wie sich eine Ratte an schwingenden Ästen und einem dünnen Seil zu einer Vogelfutterstation hangelte“, berichtet Henningsen.

Alarmierend sei es auch, wenn man am helllichten Tag ein eigentlich nachtaktives Tier sieht. „Dann sind da garantiert noch viele andere Ratten in der Nähe

versteckt“, erläutert Henningsen. Derartige Situationen erforderten meist eine professionelle Schädlingsbekämpfung.

Diese Vorgehensweise empfiehlt auch die Stadt Eutin. Der Fachdienst Öffentliche Sicherheit rät allen möglicherweise betroffenen Bürgern in Eutin und Süsel, vorsorglich bis Ende Oktober eine Rattenbekämpfung durchzuführen, um die Population für das nächste Jahr so gering wie möglich zu halten.

Dabei wäre es hilfreich, „wenn Sie mit Ihren Nachbarn das Gespräch suchen würden, um gemeinsam den Rattenbefall zu bekämpfen“, heißt es in einer städtischen Pressemitteilung. Zugleich betont die Behörde, dass bei der Auslegung von Rattengift oder dem Aufstellen von Rattenfallen viele Anforderungen erfüllt werden müssen.

Diese Auflagen – beispielsweise der Sachkundenachweis für Giftköder – können meist nur zertifizierte Schädlingsbekämpfer oder andere entsprechend geschulte Personen erfüllen. Auch das Aufstellen von Fallen unterliegt strengen Regeln. „Das ist sinnvoll“, sagt Henningsen. Denn auf diese Weise könne vermieden werden, dass Igel oder Eichhörnchen, Hund oder Katze durch Unkenntnis und Fahrlässigkeit zu Schaden kommen. **DIS**

## Preisträger:innen für den Umweltpreis gesucht

**BAD SCHWARTAU.** Auch in diesem Jahr ruft die Stadtverwaltung dazu auf, Vorschläge für mögliche Preisträger:innen des Umweltpreises zu machen. Gesucht werden Einzelpersonen oder Gruppen, Vereine oder Schülergruppen. Sie sollten Projekte durchgeführt haben, die den Natur- und Umweltschutz in der Stadt Bad Schwartau fördern.

Das können auch kleine Aktionen wie beispielsweise Müllsammlungen, Schutzmaßnahmen für gefährdete Tierarten oder Untersuchungen von Pflan-

zen sein. Über die Vergabe entscheidet dann ein Gremium innerhalb des Ausschusses für Umwelt und Verkehr.

Preis ist mit 300 Euro dotiert und wird im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt im Januar 2025 überreicht.

➔ **Vorschläge können mit einer kurzen Begründung bis zum 30. Oktober schriftlich oder per E-Mail bei der Stadtverwaltung, Bauamt z.Hd. Frau Welchert, E-Mail: [carolin.welchert@bad-schwartau.de](mailto:carolin.welchert@bad-schwartau.de) eingereicht werden.**

## Infoabend über das Thema Pflegefamilien

**OSTHOLSTEIN.** Der Kreis Ostholstein sucht Familien und Einzelpersonen, die auf Zeit oder auf Dauer ein Pflegekind aufnehmen möchten. Wer sich ganz unverbindlich über das Thema Pflegefamilien informieren möchte, ist herzlich zum Infoabend am 16. Oktober von 18 bis 19 Uhr eingeladen. Er findet in den Räumlichkeiten des Fachgebietes „Pflege-

kinderdienst und Adoptionsvermittlung“ im Meinsdorfer Weg 19, Eutin statt.

➔ **Auch unabhängig von diesem Termin können Interessierte Kontakt zur Beratung über pflegekinderdienst@kreis-oh.de aufnehmen oder sich im Vorwege unter [www.kreis-oh.de/pflegekinderinformieren](http://www.kreis-oh.de/pflegekinderinformieren).**

## Wanderverein bietet geführte Rund-Wanderungen

**OSTHOLSTEIN.** Auch im Oktober bietet der Wanderverein Ostholstein wieder interessante geführte Rund-Wanderungen für alle Mitglieder und Gäste an. Eine Wanderung am Sonntag, 20. Oktober, führt durch Ostholsteins Wälder. Von Kasseedorf geht es durch den Glinder Forst. Am Sonntag, 27. Oktober, geht es durch das Schüttenteichholz auf Schleswig-Holsteins höchste Erhebung, den 168 m hohen

Bungsberg. An allen Sonntagen werden zwei Wanderungen angeboten. Die Wanderungen sind zwischen 8 und 12 km lang. Die längere Tour ist meist eine sportlich geführte Tour. Treffpunkt für alle Wanderungen ist um 10 bzw. 11 Uhr auf dem Berliner Platz in Eutin.

➔ **Weitere Informationen unter [www.wanderverein-ostholstein.de](http://www.wanderverein-ostholstein.de).**



# DIE 5 WICHTIGSTEN THEMEN FÜR DEINE REGION

Als Newsletter morgens in deinem Postfach.



Hier anmelden



Wissen, was **Deutschland** und die **Region** bewegt.

**Zübecker Nachrichten** 

 Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland